

Ein Porträt der Liebe

Sonntag - Die Notwendigkeit der Liebe

1. Korinther 13

13 Das Hohelied der Liebe

[1] Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. [2] Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. [3] Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. [4] Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, [5] sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, [6] sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; [7] sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. [8] Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. [9] Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. [10] Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. [11] Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. [12] Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. [13] Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Matthäus 24,12

24 [12] Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten.

Montag - Was Liebe tut

1. Korinther 13,4-7

13 [4] Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, [5] sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, [6] sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; [7] sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Epheser 4,2

4 [2] in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe

Psalm 145,9

145 [9] Der Herr ist allen gütig und erbarmt sich aller seiner Werke.

Lukas 1,58; 15,6+9

1 [58] Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr große Barmherzigkeit an ihr getan hatte, und freuten sich mit ihr.

15 [6] Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

[9] Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte.

1. Korinther 12,26

12 [26] Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Philipper 2,17-18

2 [17] Und wenn ich auch geopfert werde bei dem Opfer und Gottesdienst eures Glaubens, so freue ich mich und freue mich mit euch allen. [18] Ebenso sollt auch ihr euch freuen und sollt euch mit mir freuen.

1. Korinther 9,12

9 [12] Wenn andere dieses Recht an euch haben, warum nicht viel mehr wir? Aber wir haben von diesem Recht nicht Gebrauch gemacht, sondern wir ertragen alles, dass wir nicht dem Evangelium Christi ein Hindernis bereiten.

Galater 5,22-23

5 [22] Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, [23] Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.

Dienstag - Was Liebe nicht tut

1. Korinther 13,4-7

13 [4] Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, [5] sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, [6] sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; [7] sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

1. Korinther 12,31

12 [31] Strebt aber nach den größeren Gaben! Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen.

1. Korinther 14,1+39

14 Zungenrede und prophetische Rede

[1] Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!

[39] Darum, liebe Brüder, bemüht euch um die prophetische Rede und wehrt nicht der Zungenrede.

Apostelgeschichte 7,9

7 [9] Und die Erzväter wurden neidisch auf Josef und verkauften ihn nach Ägypten. Aber Gott war mit ihm

1. Korinther 3,3

3 [3] denn ihr seid noch fleischlich. Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und lebt nach Menschenweise?

1. Korinther 8,1

8 Vom Essen des Götzenopferfleisches

[1] Was aber das Götzenopfer angeht, so wissen wir, dass wir alle die Erkenntnis haben. Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf.

1. Korinther 4,10; 8

4 [10] Wir sind Narren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christus; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir aber verachtet.

8 Vom Essen des Götzenopferfleisches

[1] Was aber das Götzenopfer angeht, so wissen wir, dass wir alle die Erkenntnis haben. Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf. [2] Wenn jemand meint, er habe etwas erkannt, der hat noch nicht erkannt, wie man erkennen soll. [3] Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt. [4] Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und keinen Gott als den einen. [5] Und obwohl es solche gibt, die Götter genannt werden, es sei im Himmel oder auf Erden, wie es ja viele Götter und viele Herren gibt, [6] so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm, und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. [7] Aber nicht alle haben die Erkenntnis. Einige essen's als Götzenopfer, weil sie immer noch an die Götzen gewöhnt sind; und so wird ihr Gewissen, weil es schwach ist, befleckt. [8] Aber die Speise macht's nicht, wie wir vor Gott stehen. Essen wir nicht, so fehlt uns nichts, essen wir, so gewinnen wir nichts. [9] Seht aber zu, dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoß wird! [10] Denn wenn jemand dich, der du die Erkenntnis hast, im Götzentempel zu Tisch sitzen sieht, wird dann nicht sein Gewissen, da er doch schwach ist, verleitet, das Götzenopfer zu essen? [11] Und so geht durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde, der Bruder, für den doch Christus gestorben ist. [12] Wenn ihr aber so sündigt an den Brüdern und Schwestern und verletzt ihr schwaches Gewissen, so sündigt ihr an Christus. [13] Darum, wenn Speise meinen Bruder zu Fall bringt, will ich nimmermehr Fleisch essen, auf dass ich meinen Bruder nicht zu Fall bringe.

1. Korinther 10,24

10 [24] Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.

Mittwoch - Ein Porträt von Jesus

1. Korinther 13,4-7

13 [4] Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, [5] sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, [6] sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; [7] sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Johannes 13,1+34; 15,9+12

13 Die Fußwaschung

[1] Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

[34] Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.

15 Das Gebot der Liebe

[9] Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!

[12] Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

1. Timotheus 1,14

1 [14] Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus ist.

2. Timotheus 1,7+13

1 [7] Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

[13] Halte dich an das Vorbild der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe in Christus Jesus.

1. Johannes 3,16; 4,7-12+19-21

3 [16] Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

4 Die Liebe Gottes und die Liebe untereinander

[7] Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. [8] Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. [9] Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. [10] Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. [11] Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. [12] Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

[19] Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. [20] Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen

Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht. [21] Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Johannes 3,16

3 [16] Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Hebräer 1,13

1 [13] Zu welchem Engel aber hat er jemals gesagt : »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege«?

1. Timotheus 1,16

1 [16] Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, dass Christus Jesus an mir als Erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

1. Petrus 2,3

2 [3] da ihr schon geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist.

Johannes 15,9-11; 17,12-14

15 Das Gebot der Liebe

[9] Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!

[10] Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. [11] Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.

17 [12] Solange ich bei ihnen war, erhielt ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, und ich habe sie bewahrt, und keiner von ihnen ist verloren außer dem Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt werde. [13] Nun aber komme ich zu dir, und dies rede ich in der Welt, auf dass meine Freude in ihnen vollkommen sei. [14] Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Hebräer 12,2-3

12 [2] und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. [3] Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

Philipper 2,8

- 2 [8] Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

Apostelgeschichte 9,13-14+15

- 9 [13] Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; [14] und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen.

[15] Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel.

Donnerstag - Glaube, Hoffnung und Liebe1. Korinther 13,12+10+8

- 13 [12] Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

[10] Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

[8] Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

2. Korinther 5,7

- 5 [7] denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

Römer 8,24

- 8 [24] Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

Römer 4,3

- 4 [3] Denn was sagt die Schrift? »Abraham hat Gott geglaubt, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.«

Römer 5,1-5**5 Friede mit Gott**

[1] Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. [2] Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. [3] Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, [4] Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, [5] Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Galater 5,5-6

- 5 [5] Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die wir hoffen. [6] Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

Epheser 1,15+18; 4,1-5**1 Gebet um Erkenntnis der Herrlichkeit Christi**

[15] Darum, nachdem auch ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen,

[18] Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist

4 Die Einheit im Geist und die Vielfalt der Gaben

[1] So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, [2] in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe [3] und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: [4] ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; [5] ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;

1. Johannes 4,8

- 4 [8] Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at Texte nach Lutherbibel, revidierter Text 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Zusätzliches Material:

<https://bibleproject.visionmedia.org/video/1-korinther/>
<https://bibleproject.visionmedia.org/video/2-korinther/>